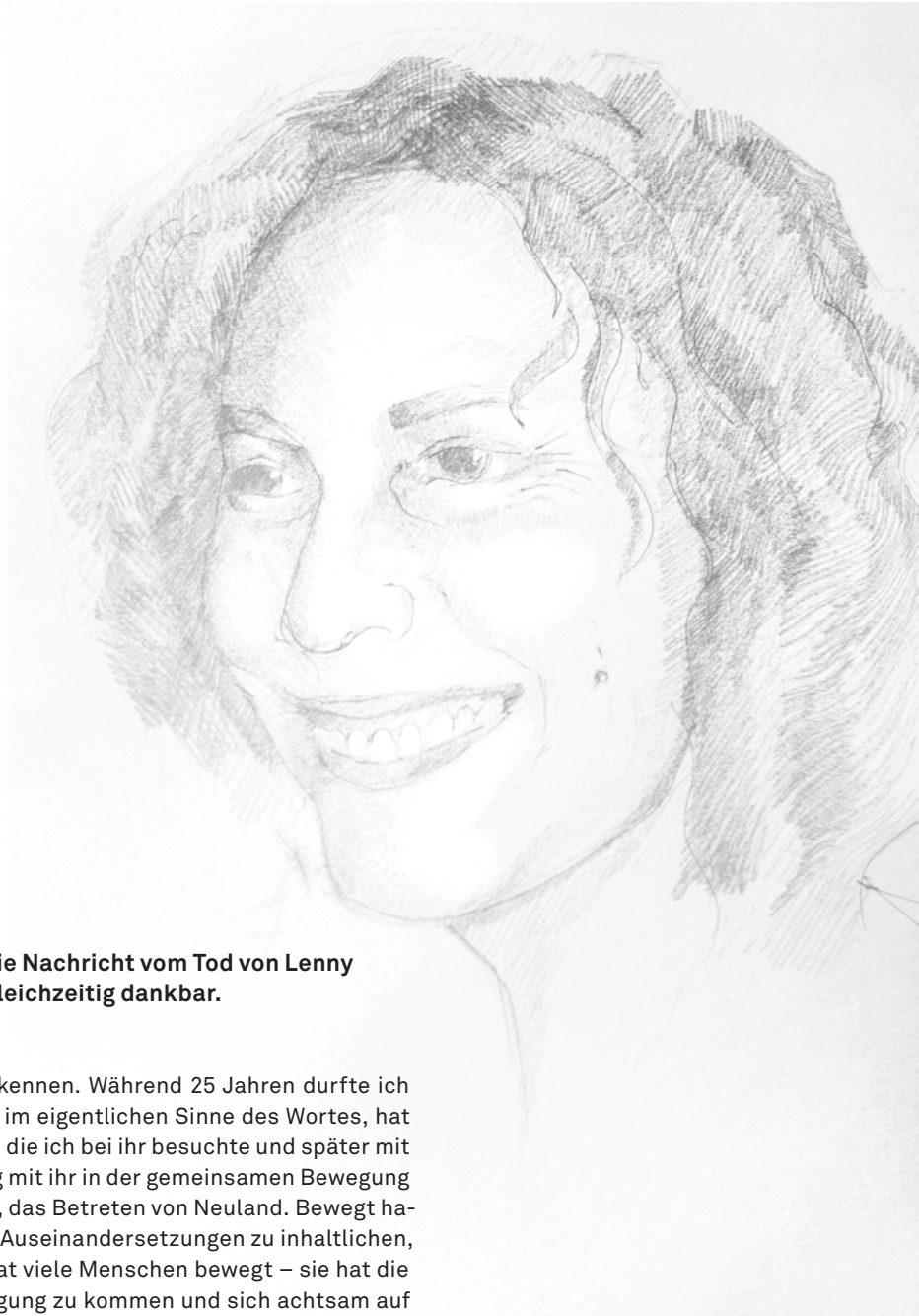


Im Gedenken an Dr. Lenny Maietta

Danke Lenny



Anfang Februar 2018 erreichte mich die Nachricht vom Tod von Lenny Maietta. Ich bin bewegt, traurig und gleichzeitig dankbar.

Bewegt. Ich lernte Lenny Maietta 1980 kennen. Während 25 Jahren durfte ich eng mit ihr zusammenarbeiten. Bewegt, im eigentlichen Sinne des Wortes, hat mich Lenny während allen Ausbildungen, die ich bei ihr besuchte und später mit ihr zusammen gestaltete. Die Begegnung mit ihr in der gemeinsamen Bewegung war für mich oft eine kleine Offenbarung, das Betreten von Neuland. Bewegt haben mich auch die vielen Gespräche und Auseinandersetzungen zu inhaltlichen, aber auch persönlichen Fragen. Lenny hat viele Menschen bewegt – sie hat die Menschen gelehrt, mit anderen in Bewegung zu kommen und sich achtsam auf die eigene Bewegung einzulassen.

Traurig. Traurig machte mich damals vor elf Jahren unser Abschied aus der gemeinsamen Entwicklungsarbeit. Traurig stimmt mich heute der endgültige Abschied von Lenny. Hinter der Traurigkeit, die ich empfinde, fühle ich die lebensbejahende Fröhlichkeit von Lenny. Ernst und gleichzeitig voller Humor – so habe ich auch Lenny oft erlebt.

Dankbar. Ich bin auch sehr dankbar. Dankbar für die gemeinsamen Entdeckungen, Diskussionen. Dankbar für die gemeinsamen Fragen. Dankbar für ihre großzügige Unterstützung bei meiner Suche nach neuen Klarheiten. Dankbar für viele gemeinsame fröhliche und herzliche Momente. Dankbar für die wertvollen Spuren, die durch die Begegnung mit ihr mein Leben prägen.

Danke Lenny

Rosmarie Suter

